

Denkmalweg – Auf den Spuren der Schlacht von 1704



Spanischer Erbfolgekrieg - Der Kampf um ein großes Erbe

Vorgeschichte des Spanischen Erbfolgekrieges

König Karl II. der letzte Habsburger auf dem spanischen Thron, setzte den Sohn des bayerischen Kurfürsten Max Emanuel, den sechsjährigen Kurprinzen Joseph Ferdinand, einen Enkel seiner Schwester, zum Erben seines Reiches ein. Im Februar 1699 verstarb dieser Erbe plötzlich. Deshalb bestimmte Karl II. nun Herzog Philipp von Anjou, den Enkel König Ludwigs XIV. von Frankreich, zum Alleinerben. Kaiser Leopold I. von Österreich, Habsburger, erhob für seinen Sohn Karl aufgrund der verwandtschaftlichen Bindungen ebenfalls Erbansprüche auf den spanischen Thron. Auch der Wittelsbacher Max Emanuel von Bayern stellte sich auf die Seite Frankreichs. So entwickelte sich aus diesem Konflikt um das Erbe Spaniens der Spanische Erbfolgekrieg.

Schlachtgeschehen

Die Schlacht vom 13. August 1704 ist in die Geschichte eingegangen. Die feindlichen Konfliktparteien standen sich zu beiden Seiten des Nebelbaches zwischen Blindheim und Lutzingen gegenüber:

- Auf der einen Seite lagen die 52.000 Mann starken alliierten Streitkräfte. Sie setzten sich aus österreichischen und englisch-niederländischen Truppen unter Führung von Prinz Eugen von Savoyen und Johann Churchill, Herzog von Marlborough, zusammen. Darüber hinaus kämpften auf dieser Seite Kontingente aus Dänemark und verschiedenen Reichsterritorien mit.
- Die Bayern unter Kurfürst Max II. Emanuel und die Franzosen unter Marschall Tallard

 insgesamt 56.000 Mann (darunter auch irische und schweizerische Söldner) –
 waren auf der westlichen Seite des Nebelbaches in Stellung gegangen.

Die eigentliche Schlacht begann um 12:30 Uhr mit dem englischen Angriff auf Blindheim, der Holländer auf Oberglauheim und von Prinz Eugen auf Lutzingen. Alle Angriffe brachen im französischen Abwehrfeuer zusammen. Gegen 16:00 Uhr gelang Marlborough mit seiner Kavallerie bei Oberglauheim der Durchbruch der französischen Linien. Damit war die Entscheidung der Schlacht gefallen. Gegen 18:00 Uhr war die gesamte Frontlinie zwischen Blindheim und Lutzingen aufgelöst — der bayerische Kurfürst zog sich verhältnismäßig unbedrängt zurück. Um 18:00 Uhr begann der Kampf um Blindheim, der sich bis gegen 20:00 Uhr hinzog. Der Waffengang endete so mit einem Sieg der Verbündeten über das franko-bayerische Heer. In dem Treffen, das mittags begann und abends mit der französischen Kapitulation in Blindheim (engl. Blenheim) endete, verloren die Alliierten 12:000 Mann. Ihre Gegner aber hatten 14:000 Tote und Verwundete sowie 13:000 Gefangene zu beklagen. Statistisch nicht auszudrücken sind die Leiden der beteiligten Soldaten, aber auch der Zivilbevölkerung in den heimgesuchten Orten.

Bedeutung der Schlacht von Höchstädt/Blindheim und der weitere Verlauf des Spanischen Erbfolgekrieges

Während in die deutsche und französische Geschichtsschreibung dieses bedeutsame Geschehen unter dem Namen "Schlacht bei Höchstädt" eingegangen ist, findet im anglikanischen Sprachraum in Anlehnung an den Namen der Gemeinde Blindheim der Begriff "The Battle of Blenheim" Verwendung. Die Schlacht von Höchstädt/Blindheim gehört mit zu den folgenreichsten militärischen Treffen des 18. Jahrhunderts: Sie beendete zwar noch lange nicht den Spanischen Erbfolgekrieg, doch brachte sie eine entscheidende Wende und prägte damit den weiteren Gang der europäischen Geschichte. Frankreich verlor seinen Nimbus der Unbesiegbarkeit. Seit der Schlacht am 13. August 1704 waren die Franzosen in der Defensive.

Denkmalweg

Der Rundweg mit etwa 23 km Streckenverlauf ist anlässlich des Gedenkjahres 2004 im Zusammenwirken der Stadt Höchstädt sowie der Gemeinden Blindheim und Lutzingen angelegt worden. Er gibt interessierten Gästen die Gelegenheit, das weitläufige Gelände der Schlacht kennen zu lernen.

Mittelpunkt ist die **historische Betrachtung der Schlacht** in ihrem landschaftlichen Rahmen. Für Radfahrer stehen überwiegend Straßen begleitende Radwege zur Verfügung. Lediglich auf wenigen 100 m ist eine befestigte Schotterstraße zu befahren, ansonsten verläuft die Route auf geteerten Strecken.

Informationstafeln und Hinweisschilder geben neben diesem Faltblatt interessante Hinweise. Ausreichende Parkmöglichkeiten werden angeboten.

Ausflugsziele

Heimatmuseum Höchstädt

Besonders sehenswert sind die **Dioramen** der weltgeschichtlich bedeutsamen Schlacht im Heimatmuseum der Stadt Höchstädt a.d.Donau. Beinahe 9.000 handbemalte Zinnfiguren führen das militärische Ringen vor Augen.

Das Heimatmuseum ist in den Monaten April bis einschließlich September am Sonntag jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, außerhalb der Sommermonate jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Heimathaus Blindheim

Vor dem Heimathaus Blindheim erinnert eine 1704 aufgerichtete Bildsäule aus Kalkstein an dieses kriegerische Geschehen.

Schloss Höchstädt

"Brennpunkt Europas 1704:

Die Schlacht von Höchstädt - The Battle of Blenheim"

Dauerausstellung zur Schlacht von 1704

Öffnungszeiten in den Sommermonaten April bis September täglich außer Montag von 9.00 bis 18.00 Uhr







Blindheim, Kellerberg

Gegen 17 Uhr Gefangennahme Tallards. Bei dem verzweifelten Versuch, seine Truppen vor der drohenden Einschließung in Blindheim noch abzuziehen, wird der französische Marschall von Kurhessen gefangen genommen.



Damit sind die Franzosen ohne Führung.

Hinweise:

Park- und Rastplatz. Sehenswürdigkeit: Kath. Filialkirche Hinweistafel Denkmal von 1954

Blindheim, Doppelbrücke

Entscheidung der Schlacht auf der Linie Blindheim - Oberglauheim. Gegen 16 Uhr gelingt der Kavallerie Marlboroughs der Durchbruch durch Tallards Reiterei. Dies bringt den Herzog auf die Siegerstraße.

Hinweise:

Guter Ausblick auf das historische Schlachtfeld

O Unterglauheim



Erste brennende Ortschaft. Französische Truppen werden am frühen Morgen beim "Fourieren" vom Aufmarsch der allijerten Armee überrascht. Sie ziehen sich eilends hinter den Nebelbach zurück nicht ohne vorher das Dorf in Brand zu stecken.

Zentrum von Marlboroughs

Kavallerieaufmarsch.

Hinweise:

Sehenswürdigkeit: Kath. Pfarrkirche St. Vitus, ein einschiffiger Neubau aus dem Jahr

Abstecher zum Aussichtspunkt Berghausen.

Berghausen

Erster Gefechtsstand von Marlborough, Vom Sallmannsberg aus werden zunächst die Einheiten von Marlborough in die Gefechtslage dirigiert. Im Laufe der Schlacht wechselt Marlborough jedoch zu den jeweiligen Brennpunk-

Hinweise:

Schöner Aussichtspunkt; zurück nach Unterglauheim. Gastronomie: "Berghausener Reiterstüble" mit Biergarten

6 Oberglauheim

Der Ort, verteidigt von dem fr. Marschall Marsin, bildet einen der drei Brennpunkte der Schlacht. Alle Angriffe der Alliierten scheitern unter großen Verlusten, Nach dem Durchbruch Marlboroughs zwischen Blindheim und Oberalauheim befiehlt Marsin den Rückzug seiner Truppen.

Hinweise:

St. Oswald, spätromanische Chorturmkirche, wohl vor 1350. Turmerhöhung 1682.

Schwennenbach

Prinz Eugen sammelt seine Kavallerie Im Kampf um Lutzingen



verlustreich zurückgeschlagen. Eugen selbst kommt in höchste Lebensgefahr. Schwennenbach wird his auf die Kirche durch Brand zer-

Hinweise:

Sehenswürdigkeit: Kath. Pfarr- und ehem. Wallfahrtskirche Maria Immaculata Turm aus dem 14. Jahrhundert, 1577 erhöht, Neubau des Langhauses von 1755-57. Deckenbilder von Johann Anwander, 1758

Lutzingen, Eichberger Hof

Prinz Eugen leitet Angriffe auf Lutzingen. Seine Armee versucht mehrmals vergeblich das Dorf einzunehmen und erleidet dabei hohe Verluste, Besonders die Kavallerie wird schwer in Mitleidenschaft gezogen, so dass schließlich der Prinz persönlich einen Angriff

Hinweise:

Park- und Rastolatz Hinweistafel nahe Sehenswürdigkeit (2,2 km): Kath. Pfarrkirche St. Leonhard in Unterliezheim. Vorm. Kloster- und Wallfahrtskirche. 1732 -1740 erbaut, Ihre Inneneinrichtung ist in prachtvollem Rokoko gehalten. Pieta, im südlichen Altar.

Gastronomie: Klosterbräu Unterliezheim

enal./österr. Truppen und Verbündete:

Prinz Eugen Herzog Marlborouah

franz. und bayer. Truppen:

Kurfürst Max II Emanuel

(1) Höchstädt a. d. Donau

Der Name Höchstädt geht 1704 in die Weltgeschichte ein. Winston Churchill: "Hier auf dem Schlachtfeld Höchstädt/Blindheim hat sich die machtpolitische Achse der Welt verschoben!"

Hinweise:

Sehenswürdigkeiten:

Heimatmuseum am Marktplatz mit Zinnfiguren-Dioramen der Schlacht. Marktolatz mit Patrizierhäusern.

Schloss Höchstädt mit sehenswerter Ausstellung zur Schlacht. Renaissance-Schloss aus den Jahren 1589 -1602. Von 1615 - 1632 Witwensitz der Herzogin Anna. Deutsches Favencen-Museum seit April 2010.

Kath. Pfarrkirche "Mariä Himmelfahrt". Gotischer Bau, Chor 1498,

(3) Lutzingen

Langhaus 1523 vollendet, Marienkapelle von

1735/36. Sakramentshaus um1480/90.

Taufstein um 1400/20. Kanzel wohl 1681.

Gastronomie: reichhaltiges Angebot regionaler

und internationaler Gastronomie, z. T. mit

Biergarten.

behauptet er seine Stellungen gegen die Angrif-Das Dorf bildet neben Blindheim und Oberfe des Prinzen Eugen. Ungeschlagen räumt er gegen 18 Uhr das zu drei Viertel abgebrannte alauheim den dritten Schwerpunkt der Schlacht, Kurfürst Max Emanuel von Bayern verteidigt Lutzingen. Den ganzen Nachmittag Hinweise:

Höchstädt

Studte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhaber GmbH, 70736 Fellbarh

Sehenswürdigkeit: Kath. Pfarrkirche St. Michael, Einschiffiger Bau zu fünf Achsen aus dem 17./18. Jahrhundert. Deckenbilder von Johann Anwander (1767). Abstecher zum Aussichtspunkt Goldberg.

@ Goldberg

"Zuschauertribüne" des französischen Begleittrosses. Von hier guter Überblick über das Kampfaeschehen. Nach der verlorenen Schlacht geraten unter anderem 34 Kutschen mit französischen Damen in Gefangenschaft. Hinweise.

Gastronomie: Gaststätte "Goldbergalm" mit Biergarten; schöner Aussichtspunkt.



(R) Sonderheim



Der Ort bleibt weitgehend außerhalb des Kampfgeschehens Auf der Flucht vor dem Feind ertrinken viele Franzosen

in der nahen Donau. Marlborough übernachtet nach dem Sieg in der Mühle.

Sehenswürdigkeit: Kath, Filialkirche St. Peter und Paul. Die im Kern mittelalterliche Kirche hat um 1756 einen durchgreifenden Umbau erfahren.

Gastronomie: Gaststätten "Zur Alten Donau" und "Heigl".

(Blindheim (Kirchplatz)

Blindheim ist der Ort mit den verlustreichsten Kämpfen. Die Franzosen haben sich im Dorf mit bis zu 15.000 Soldaten verschanzt. Erster Angriff durch den englischen General Cutts um 12.30 Uhr. Ab 18 Uhr ist Blindheim eingeschlossen. Der französische General Clerambault ertrinkt auf der Flucht in der Donau. Gegen 20 Uhr kapituliert die Besatzung. Marlboroughs Armee erringt den Sieg.

Hinweise:

Sehenswürdigkeiten:

Kath, Pfarrkirche St. Martin, Gotischer Chor aus dem 15. Jahrhundert, barockisiert: Neubau des Langhauses mit Sakristei 1711/12. Denkmal von Wolfgang Auer, Friedberg: Das "Buch der Geschichte" mit nachgeahmten Buchseiten. Sie thematisieren das Geschehen um die Schlacht von 1704 und leiten über auf Frieden, Versöhnung und Partnerschaft mit den europäischen Nachbarländern.

Das denkmalgeschützte Bauernhaus, das in seinen ältesten Teilen in das 17. Jahrhundert zurückgeht, beherbergt ietzt ein Museum über das Wohnen und Arbeiten auf dem Lande. Fin dem historischen Gebäudeteil angepasster Neubau dient der Gemeinde als Rathaus. Vor dem Heimat-

(B) Blindheim (Heimathaus)

haus erinnert eine 1704 aufgerichtete Bildsäule an kriegerische Geschehen. Geöffnet von April bis Oktober ieden 1. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr. Abstecher zur Breisachmühle



(3) Breisachmühle

Eine Sage erzählt, dass Marlborough von der Mühle aus die Kämpfe bis gegen 15 Uhr leitet. General Cutts Angriff auf Blindheim scheitern unter schweren Verlusten. Der englische General Rowe findet dabei den Tod. Hinweis:

Gastronomie: Gaststätten Zum Kreuz" und Nehelbachstuben"



Denkmal von 1954

Geschaffen von Prof. Josef Henselmann, Präsident der Akademie der bildenden Künste, München. Ein fast bis zum Griff in der Erde

steckendes Schwert will besogen. dass die Schlacht beendet ist. Auf dem Griff, der aus Juramarmor gearbeitet ist und rund 30 Zentner wiegt, stehen u.a. die Worte: "Überwindet den Haß - Suchet den Frie-

Park- und Rastplatz, Hinweistafel

Bahnhof Höchstädt

Fahrradwea

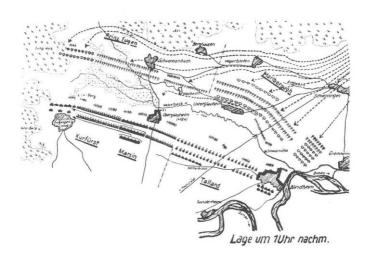
Blindheim

Teerstraße









Informationen im Internet

www.hoechstaedt.de

www.blindheim.de

www.lutzingen.de

www.schloesser.bayern.de

Kontaktadressen

Verwaltungsgemeinschaft Höchstädt Herzog-Philipp-Ludwig-Straße 10 89420 Höchstädt a.d. Donau Telefon +49 (0) 9074 - 44-12 Telefax +49 (0) 9074 - 44-55 Mail: info@hoechstaedt.de Internet: www.vg-hoechstaedt.de

Impressum

Fotos: Heinz Gerhards - Wolfram Proeller - STUDIO-E. GmbH

Text: Arbeitskreis Denkmalweg

Gestaltung und Realisation: STUDIO-E. Werbeagentur GmbH - 89420 Höchstädt

Druck: Roch Druck GmbH - 89420 Höchstädt

Stand 07/2004 - Änderungen vorbehalten!

Deutsches Fayencen-Museum seit



für Verbraucherschutz. Ernährung und Landwirtschaft